

Interview mit Ibrahim Khaled

Verwaltungsfachangestellter, Kreisverwaltung Euskirchen

Ibrahim Khaled ist 31 Jahre alt und hat seine Ausbildung beim Kreis Euskirchen absolviert. Er arbeitet als Verwaltungsfachangestellter in der Bußgeldstelle bei der Kreisverwaltung Euskirchen. Er ist im Kreis Euskirchen geboren und aufgewachsen. Hier ist seine Heimat und dazu hat er eine große Bindung, sowohl beruflich als auch privat.

Welche 3 Schlagworte verbindest du mit dem Begriff *Partizipation*?

Gestalten - entscheiden – Verantwortung

Du bist Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in der Kreisverwaltung Euskirchen. Was ist die JAV?

Auszubildende und junge Beschäftigte sind Mitglieder der JAV. Sie wurden in die JAV gewählt. Diese Mitglieder vertreten die Interessen aller Auszubildenden und auch die Interessen der Mitarbeitenden unter 18 Jahren. Die Mitglieder der JAV setzen sich zum Beispiel für gute Ausbildungsbedingungen ein, für eine faire Behandlung und eine offene Kommunikation. Sie arbeiten eng mit dem Personalrat zusammen. Sie stehen den Auszubildenden als Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen zur Seite. Wenn jemand ein Problem hat, dann wendet sich die Person an die JAV. Sie hört sich das Problem an und versucht gemeinsam mit der Dienststelle und dem Personalrat eine Lösung zu finden.

Bei welchen Themen kannst du dich in der JAV aktiv einbringen und mitentscheiden?

In der JAV kann ich mich vor allem bei Themen rund um die Ausbildung und die Arbeitsbedingungen der Auszubildenden aktiv einbringen. Ich kann Vorschläge machen, wenn es zum Beispiel um die Gestaltung von Ausbildungsabläufen oder Prüfungen geht. Ich kann Auskunft geben, wenn jemand Fragen zu Arbeitszeiten oder Urlaubstagen hat. Besonders interessant ist es, wenn andere Auszubildende zur JAV kommen und ihre eigenen Vorschläge und Ideen präsentieren. Dann setzen wir uns zusammen und suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, um die Ausbildung beim Kreis Euskirchen zu verbessern und attraktiver zu machen.

Warum ist es dir wichtig, dich in der JAV zu engagieren?

Ich habe selbst eine Ausbildung gemacht. Deshalb kenne ich die Probleme von Azubis aus eigener Erfahrung. Junge Menschen brauchen beim Berufsstart oft Rat und Unterstützung. Sie möchten auch ernst genommen werden. Das mache ich: ich bin für sie da, höre ihnen zu und zeige Verständnis für ihr Anliegen. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach Lösungen für ihre Probleme und Herausforderungen. Mir ist es wichtig, die Interessen der Azubis zu vertreten. Sie sollen wahrgenommen werden. Ich möchte ihre starke Stimme im Betrieb sein.

Du arbeitest als Verwaltungsfachangestellter beim Kreis Euskirchen. Wie war dein Weg dorthin?

Während meiner Schulzeit habe ich mich über unterschiedliche Berufsfelder informiert und verschiedene Praktika gemacht. Eigentlich war es immer mein Wunsch, Polizist zu werden. Durch einen persönlichen Schicksalsschlag¹ konnte ich diesen Weg leider nicht mehr gehen. Ich musste mich neu orientieren. Ein guter Freund hat mir dann zu einer Ausbildung beim Kreis Euskirchen geraten. So bin ich relativ ungeplant in die öffentliche Verwaltung hineingerutscht. Aber die Entscheidung war gut. Ich habe jetzt einen sicheren Job, der zu mir passt. Außerdem kann ich mich hier sehr gut einbringen.

Hat dein Einsatz in der JAV auch einen Einfluss auf deinen Arbeitsalltag?

Nein, mein Einsatz in der JAV hat keinen direkten Einfluss auf meinen normalen Arbeitsalltag. Meine Arbeit und meine Aufgaben in der JAV sind voneinander getrennt. Wir sind insgesamt fünf Mitglieder in der JAV. Wir teilen uns die Aufgaben untereinander auf. Wer von uns gerade Zeit hat, der kümmert sich um die Anliegen und Probleme der Auszubildenden. Dadurch stört die JAV-Arbeit unseren normalen Arbeitsalltag nicht.

Warum ist es wichtig, dass besonders junge Menschen in ihrem Arbeitsumfeld mitreden dürfen?

Die Ausbildung kann sehr anstrengend sein. Es gibt auch immer wieder Probleme oder Unsicherheiten. Deshalb ist es wichtig, dass auch Auszubildende offen über ihre Probleme und ihre Meinung reden dürfen. Nur so fühlen sie sich respektiert und unterstützt. Außerdem haben sie dadurch die Gelegenheit, Dinge zu verändern.

Welche Tipps hast du für Menschen, die sich auch einbringen und mitentscheiden möchten?

Ich kann allen, die Interesse haben, nur empfehlen, sich selbst zu engagieren. Durch meine Mitarbeit in der JAV habe ich die Möglichkeit, viele junge Menschen zu unterstützen und ihre Anliegen zu vertreten. Durch Partizipation kann man also wirklich etwas bewirken! Man kann wirklich Einfluss nehmen! Man übernimmt auch Verantwortung für die getroffenen Entscheidungen und deren Auswirkungen. Das ist richtig und wichtig und es macht einen stolz.

¹ Ein Schicksalsschlag ist ein schweres und oft schlimmes Ereignis. Es kommt plötzlich, ohne dass man es vorher weiß. Das kann zum Beispiel ein schwerer Unfall sein. Oft verändert so ein Ereignis ganz dramatisch und krass das Leben eines Menschen.